

- die Bereitschaft auszubilden, das Schöpferium der Werkstätten als wesentliche Voraussetzung für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts stets zu fördern.

In der *Ausbildung von Hochschulkadern der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft* kommt es darauf an,

- die naturwissenschaftlichen Grundlagen und den methodisch-theoretischen Inhalt in den Fachdisziplinen auf die volle Ausschöpfung des Ertragspotentials des Bodens und die Erhöhung der Leistungen der Tierbestände auszurichten;
- die agrarpolitische und agrarökonomische Ausbildung so zu qualifizieren, daß die Kenntnisse und Fähigkeiten zur Beherrschung des einheitlichen landwirtschaftlichen Reproduktionsprozesses unter Beachtung des genossenschaftlichen Eigentums und der ständigen Vertiefung der Kooperation erhöht werden und dementsprechend die praktische Ausbildung der Studenten effektiv gestaltet wird;
- die Qualität der technisch-technologischen Ausbildung zu erhöhen und durchgängig zu sichern, daß die Studenten die Einheit von ökonomischen, technologischen und biologischen Gesetzmäßigkeiten beherrschen sowie ökologische, energiewirtschaftliche und andere volkswirtschaftliche Erfordernisse im Komplex berücksichtigt werden.

In der *Ausbildung an den Kunsthochschulen* der DDR kommt es darauf an,

- sozialistische, der Partei und dem Volk eng verbundene Künstler heranzubilden, die ihre Verantwortung als aktive Mitgestalter der gesellschaftlichen Entwicklung erkennen und wahrnehmen;
- den Studenten die hohen gesellschaftlichen Ansprüche an die künstlerischen Schaffensprozesse zu vermitteln und sie zu künstlerischer Meisterschaft zu führen.

Ausgehend von den sich entwickelnden Anforderungen der gesellschaftlichen Praxis, den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaften und den Erfordernissen eines hocheffektiven Studienprozesses ist bei Bewahrung der Stabilität des Ausbildungsprozesses und der vollen Ausschöpfung der gegebenen Möglichkeiten der neuen Studienpläne die *ständige Präzisierung der Ausbildungsdokumente* eine wichtige Aufgabe der Hochschullehrer und der Wissenschaftlichen Beiräte unter Leitung des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen.

Als geeignete Form zur Präzisierung der Bildungs- und Erziehungsziele, -inhalte und -methoden sind die wissenschaftlich-methodischen Konferenzen als Formen demokratischer Meinungsbildung über inhaltliche und methodische Fragen des Studiums gemeinsam mit Vertretern der Praxis und der FDJ weiterzuführen.

Eine wichtige Voraussetzung für Niveau und Effektivität der Hochschulausbildung ist die weitere Erhöhung der Qualität der Vorleistungen, die durch die